

Unsere heutigen Bilder gewähren uns einen Einblick in das Heerwesen der Balkanstaaten. Auf dem Papier sind es recht ansehnliche Streitkräfte, die die Balkanstaaten aufzubringen vermögen. Obenan steht natürlich die Türkei, deren Armee bekanntlich ihre heutige zeitgemäße Ausbildung vornehmlich deutschen Instruktoren, insbesondere v. d. Goltz-Bascha verdankt. Das türkische Heerwesen befindet sich zur Zeit allerdings in der Umwandlung, und man darf daher annehmen, daß der Sollbestand an Truppenkörpern nicht erreicht wird. In der europäischen Türkei bestehen zwei Heeresinspektionen, Konstantinopel und Saloniki, jeder derselben sind vier Armeekorps unterstellt. In letzterer gehören auch die an der kleinasiatischen Küste vertriebenen Streitkräfte. Eine dritte Heeresinspektion umfaßt die ferneren Gebiete und kommt zunächst wohl für die Operationen weniger in Betracht. Das Armeekorps wird aus drei Divisionen und einer Kavalleriebrigade gebildet, daneben ist eine Anzahl Divisionen ohne Korpsverband den Heeresinspektionen unmittelbar nachgeordnet. Im ganzen zählt das Heer in den beiden ersten, vorwiegend europäischen Inspektionen 27 Divisionen und 9 Kavalleriebrigaden. Die Divisionen haben 3 Infanterieregimenter zu je 3 Bataillonen, bei den meisten Regimentern ist davon aber ein Bataillon nur als Reserve vorhanden. Bei einer Anzahl Divisionen sind noch Jäger-Regi-

Die Heere des Balkans.

menter und Bataillone eingeteilt. Die Kavalleriebrigaden bestehen aus 2-3 Regimentern, im ganzen 200 Friedenssoldaten, außerdem eine Eskadron auf Maultieren eine auf Dromedaren. Die Feldartillerieregimenter, je eins bei der Division, sind von verschiedener Stärke, 1-3 Abteilungen, die Abteilung zu 3 Batterien. Im ganzen sind etwa 200 Feldbatterien vorhanden, aber etwa ein Drittel noch mit alten Geschützen, außerdem 70 Gebirgsbatterien (die Hälfte mit neuen Geschützen), 12 reitende Batterien und 18 Fußbatterien. Es bestehen 4 Bataillone Eisenbahntruppen, 16 Kompanien Telegraphentruppen, 52 Pionier-Kompanien. Die meisten Regimenter haben Maschinengewehre. Danach kann man auf einem europäischen Kriegsschauplatz in 2 Armeen formieren mit 8 Armeekorps reitend in einer Geländestärke einschließlich der zu bildenden 28 Divisionen 55000 Mann, 11000 Mann Kavallerie, 950 Geschützen, 1000 bulgarische das dem türkischen an Stärke am nächsten kommt, im Frieden in 9 Divisionen, 18 Infanteriebrigaden, 36 Infanterieregimenter, 3 Bataillone, also Kavallerie sind 11 Regimenter, an Feldartillerie einschließlich der Gebirgsbatterien 90 Batterien vorhanden. Bei der Infanterie befinden sich Maschinengewehrkompanien, der Kavallerie 3 Maschinengewehr- Detachements. In Belagerungsartillerie sollen 5 Haubitzen-Battal-



Unten: Türkische Kavallerie.

Oben: Abdullah-Pascha, Oberbefehlshaber der türkischen Armee.